

– Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Westmecklenburg, Fortschreibung 2008 –

VI Anhang – VI.5 Detailinformationen zu ausgewählten Maßnahmen

Ifd. Nr	Ort/Lage	Erläuterung
M127	Breesener Moor (NWM, BR Schaalsee)	<p><b>Derzeitiger Zustand, Konflikte:</b>                      Beim Breesener Moor handelt es sich um ein Regenmoor mit Übergängen zum Niedermoor. Ein Teil des Moors wird zur Zeit abgetorft, ein weiterer Teil soll zukünftig der Torfgewinnung dienen. Es finden sich sowohl seit Jahrzehnten bestehende Handtorfstiche als auch seit mehr als 20 Jahren maschinell hergestellte Torfstiche sowie große Flächen vegetationsfreier in heutiger Zeit genutzte Abbauflächen. Die Entwässerung und Abführung des Moorwassers hat zur Degeneration des Moors und den dafür typischen Vegetationseinheiten der Sauer-Armmoore und Sauer-Zwischenmoore geführt. Vegetationseinheiten eines natürlichen Hochmoores existieren heute nicht mehr. Heute sind Birken-Kiefern-Moorwälder dominant. Das Breesener Moor ist zusammen mit dem Weitendorfer Moor größter Kranichschlafplatz im Norden des Biosphärenreservats Schaalsee.</p>
		<p><b>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen:</b>                      Nach erfolgtem Abbau findet eine Renaturierung des Moorstandortes statt, indem das Wasser nicht mehr abgeführt wird. Voraussetzung für eine erfolgreiche Renaturierung ist die Beibehaltung einer 0,50 m dicken Torfschicht, auf der das Torfwachstum einsetzen soll.                      Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z049 in Anhang VI.10</p>
		<p><b>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</b>                      Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt sukzessive nach Abbaufortschritt, wird aber nicht vor dem Jahr 2030 abgeschlossen sein.</p>
		<p><b>Quellen:</b> BR Schaalsee</p>